

September 2007

Editorial

Ein farbiger Bändel und ein Poster für den 17. Oktober

Zur Vorbereitung auf den Welttag zur Überwindung der Armut erhalten Sie mit dieser Nummer zwei farbige Bändel. Sie sind beschriftet mit den Worten von Joseph Wresinski auf der Gedenktafel in Paris: „Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht.“ Diese Bändel sind ein Zeichen für die Verbundenheit aller Menschen, denen die Gestaltung einer Welt, in der alle in Würde leben können, am Herzen liegt. Tragen auch Sie einen Bändel am Handgelenk, auf der Jacke oder sonstwo, und geben Sie den zweiten weiter!

Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey wird am 17. Oktober eine Delegation armutsbetroffener Personen zu einem einstündigen Gespräch empfangen. In den vergangenen Wochen haben wir uns an mehreren Orten darauf vorbereitet. Eine Frau sagte an einer dieser Sitzungen: „Was ich ihr sagen will? Dass das Familienleben der Armen nicht immer geachtet wird! Es kommt sogar vor, dass ein Kind gegen den Willen der Eltern fremdplatziert und adoptiert wird. Mir ist das passiert. Ich hatte aber Glück, denn meine Tochter und ich haben wieder zusammengefunden.“ Neue Beziehungen mit den von Not und Ausschliessung geprägten Personen sind unerlässlich, um nachhaltige Veränderungen anzubahnen.

Zur Kundgebung am Nachmittag des 17. Oktober in Bern lädt das Poster auf der Rückseite dieser Nummer ein. Hängen Sie es gut sichtbar auf, vielleicht an Ihrer Wohnungstüre oder an Ihrem Arbeitsplatz! Und kommen Sie an diese Versammlung zur Unterstützung der Solidaritätserklärung „Armut und soziale Ausgrenzung überwinden - der Weg zum Frieden“! Zahlreiche Organisationen schliessen sich dem Treffen an, unter ihnen auch die Kampagne „0,7% - Gemeinsam gegen Armut“.

Alle zusammen treten wir für die Überwindung extremer Armut ein, für den Dialog mit den Betroffenen und für die Achtung der Würde und der Rechte eines jeden Menschen.

Olivier Gerhard

Konstruktive Begegnungen im Sommer

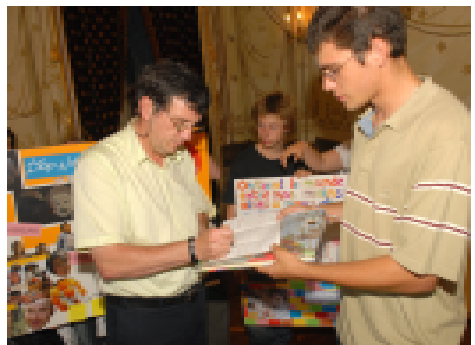
Die europäische Jugendkarawane machte vom 14. bis 20. August in Genf Halt. Friede und Solidarität war ihre Botschaft. 25 Jugendliche aus der Westschweiz hatten die Veranstaltungen seit Monaten vorbereitet.



Nach intensiver Vorbereitung versammelte ein mehrtägiges Quartierfest in Vernier die Bewohner verschiedenster Nationalitäten und jeden Alters. Es gab Werkstätten mit Rap, Tanz und vielem mehr, einen Stadtrundgang, eine interaktive Ausstellung von Taporì und auch ein interkulturelles Essen.



Unter der Ägide des Internationalen Arbeitsamtes trafen sich junge Menschen aus Vereinen, Gewerkschaften und Unternehmen und andere, die mit grossen Einstiegsschwierigkeiten in das Arbeits- und Berufsleben kämpfen, zu einem Erfahrungsaustausch.



Die Jugendlichen wurden vom Genfer Stadtpräsidenten Patrice Mugny empfangen. Sie trugen ihm ihre Anliegen vor und luden ihn ein, die Solidaritätserklärung zu unterschreiben.



Ferien mit Basler Familien

Vom 29. Juli bis 5. August verbrachten drei Basler Familien mit ihren Kindern im « Haus Neudorf » in der Uckermark (Deutschland) erlebnisreiche Tage. Das Zusammensein lud ein zum Reden über das Leben. Es hat allen Kraft gegeben, Mauern zwischen den Menschen abzutragen. Die Kinder waren einfach glücklich, den Berliner Zoo zu besuchen, auf einem Pony zu sitzen und an einem Morgen in der Frühe für alle Brötchen zu backen. Die Eltern hatten einmal Zeit für sich. Wie wir alle zusammen spazieren gingen und uns zum Picknick versammelten, das bleiben kostbare Erinnerungen.



Im Haus von Treyvaux

Zum gelungenen Abschluss der Hauptarbeiten des Umbaus fanden sich am 1. Juli 150 Personen im schweizerischen Zentrum von ATD Vierte Welt ein. Alle am Umbau Beteiligten samt ihren Familien waren eingeladen: Arbeiter, Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer, Freunde und Mitglieder von ATD Vierte Welt. Seither beherbergte das Haus bereits die europäische Jugendkarawane sowie mehrere Gruppen zur Vorbereitung der Veranstaltung vom 17. Oktober.



Am Forum im Quartierzentrum zeigten die Jugendlichen ihren Film "Ich träume von einem Beruf". Jugendliche und Eltern, Fachleute und Politiker nahmen an der Diskussion teil.



Ein fröhlicher Umzug rief Gross und Klein, in benachteiligten Vierteln wie auch in der Innenstadt (hier Ile Rousseau) zusammen, mit der Botschaft « Armut und Ausgrenzung überwinden - ein Weg zum Frieden ».

Kommt am
17. Oktober
alle auf den
Bundesplatz in Bern

15.30 - 17.30 Uhr:
interaktive Ausstellungen für
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

17.30 - 18.30 Uhr:
Solidaritätskundgebung mit dem
Seiltänzer David Dimitri

Falls ihr uns am 17. Oktober beim
Aufstellen und Durchführen der
Veranstaltung helfen könnt -
meldet euch an per Telefon 026 413
11 66 oder per Email:
contact@vierte-welt.ch

Die Glückwunschkarten 2007 sind da ! Siehe beiliegenden Prospekt. Danke.